

**Sitzung vom Montag, 25. Juni 2018
der Synode der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau**

GPK-Bericht zum Jahresbericht (Traktandum 7)

In der Sitzung vom 22. Mai 2018 hat die GPK den Jahresbericht beraten. **Die GPK empfiehlt der Synode die Annahme des Jahresberichtes. Die GPK dankt dem Kantonalen Kirchenrat und seinem Aktuar Ernst Ritzli für den umfangreichen, sehr schön gestalteten und gut lesbaren Jahresbericht.** Die GPK ist erfreut, dass die landeskirchliche Arbeit nicht nur von Sparbemühungen, Fusionen und Geldfragen geprägt ist, sondern dass die Inhalte dominieren.

1.1. Präsidium und Gesamtbehörde (S. 7-15)

Die Thesen auf den Seiten 14 und 15 wurden als wichtig und mutig angesehen. Gibt es ein Schlussbericht zur Tagung vom 10. Februar 2018?

Die GPK dankt Kirchenrätin Ruth Pfister herzlich für ihren unermüdlichen, gelegentlich auch belastenden Einsatz für das Projekt ökFibu.

1.2 Recht und Gesetzgebung (S. 16-20)

Eine Kündigung eines kirchlichen Mitarbeitenden ist offensichtlich eine komplexe Angelegenheit und sollte am besten von einem Juristen, einer Juristin begleitet werden. Der Text im Jahresbericht ist schwer verständlich. Die Abkürzungen hätten in einem Glossar ausgeführt werden können.

1.3 Diakonie und Werke (S. 21-24)

Die Beratungsstelle für Arbeitslose wird rege aufgesucht; die Beratungszahlen sind leicht höher als im Vorjahr.

Die Vermittlungen in die Romandie und in den Tessin sind weiterhin rückläufig; bei den vermittelten Einsätzen gab es zudem viele Abbrüche. Aufgrund dieser anhaltend negativen Entwicklung soll der Kirchenrat über das weitere Vorgehen beraten und der Synode im Jahr 2019 einen Vorschlag vorlegen.

1.4 Seelsorge und Mission (S. 25-30)

Die Rehabilitationsklinik St. Katharinental wird nicht erwähnt, denn die Klinikleitung lässt – wie Kirchenrat Lukas Weinhold in der Sommersynode 2017 ausführte - keine Seelsorge zu.

Die Palliative-Care-Stelle ist immer noch vakant. Warum ist das so? Muss der Stellenumfang erhöht werden? Was ist der Inhalt und Ziel dieser Stelle?

Die beiden evangelischen Seelsorger scheiden bald aus dem Care-Team aus, weil sie pensioniert oder den Kanton verlassen werden. Wie sieht die Care-Team-Beteiligung von Seelsorgern unserer Landeskirche in Zukunft aus?

1.5. Kirche, Kind und Jugend (S. 31-36)

Der Jugendevent «Reformation» war ein gutes Angebot und hat 550 Thurgauer Jugendliche zur Teilnahme animiert.

1.6. Theologie, Bildung und Medien (S. 37-40)

Die Zahlen von tecum haben sich durchwegs erfreulich entwickelt. Bis auf die externen Gastgruppen und die gesunkenen Übernachtungen (2016 fand die Abgeordnetenversammlung des SEK statt, was zu vielen Übernachtungen führte.) sind alle Zahlen höher im 2016. Auch der Vergleich mit den Zahlen von 2015 bestätigt den Trend. Thomas Bachofner und sein Team können die Bedürfnisse und Erwartungen gut aufnehmen.

Die Anzahl Besucher der landeskirchlichen Homepage sind weiterhin unbekannt; bereits vor einem Jahr hat die GPK diese Frage aufgeworfen. Offensichtlich werden erst seit wenigen Monaten Auswertungen vorgenommen. Wie es sich zeigt, sind es mehrheitlich kirchliche Insider, die Formulare und Informationen suchen.

4. Kirchgemeinden (S. 46-54)

Glaubenskurse: Lohnt es sich, dass der Kirchenrat einen eigenen Glaubenskurs erarbeitet? Die GPK zweifelt sehr daran und verweist auf die verschiedenen bestehenden Kurse. Eine Zusammenstellung von Glaubenskursen mit Zielen, Inhalten, Methoden, Medien und Adressaten wäre sinnvoll.

Die Anzahl für **Konfirmationen** sind weiter zurückgegangen. : Die Konfirmandenzahlen gehen einher mit der Taufstatistik vor 15 Jahren. Über den weiteren «Schwund» wurden in der GPK Vermutungen angestellt.

Auch die kirchlichen **Trauungen** sind sehr tief.

Anhang: Kommissionen

Könnte bei den **aufgeführten Kommissionen** die Anzahl Sitzungen in Klammern aufgeführt werden?

Steckborn, 28. Mai 2018

Für die Geschäftsprüfungskommission
Andreas Gäumann, Präsident

GPK-Bericht zur Jahresrechnung und zur Verwendung des Vorschlages (Traktandum 8)

Jahresrechnung

In der Sitzung vom 22. Mai 2018 hat die GPK die Jahresrechnung beraten. **Die GPK empfiehlt der Synode die Annahme der Jahresrechnung. Die GPK dankt dem Kantonalen Kirchenrat und seiner Quästorin Kathrin Argand für die Erstellung der Jahresrechnung und für die Erläuterungen.**

Die Rechnung schliesst wesentlich besser ab als budgetiert. **Der Gewinn von 120'742.24 Fr. (budgetierter Verlust 54'573.00 Fr.) basiert auf folgenden Veränderungen:**

- **auf höhere Steuereinnahmen Kontogruppe 901 (+47'000.- Fr. zum Budget)**
- **auf Minderausgaben, namentlich den Kontogruppen 304 Fachstellen (-103'243.- Fr. zum Budget) sowie 305 Aus- und Weiterbildung (- 73'242.- zum Budget).**

Der Gewinn darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Gefahr eines strukturellen Defizits keineswegs gebannt ist. So gilt es zu beachten:

- Die Steuereinnahmen erreichten nicht ganz den Ertrag aus dem Vorjahr.
- Die Kosten wurden teilweise durch Aufwandverschiebungen in das Jahr 2018 entlastet, so zum Beispiel:
 - Das Projekt OekFibu ist nicht wie budgetiert vorangekommen.
 - Ein vorgesehener Theologiekurs und ein vorgesehener Studienurlaub mussten um ein Jahr verschoben werden.
- Der Konkordatsbeitrag 2017 war tiefer als budgetiert; dieser wird jedoch in den nächsten Jahren deutlich ansteigen.

Positiv hervorzuheben gilt es den grossen Erfolg des neuen Liederbuches „Rückenwind“! Diese Erfolgsgeschichte schlägt sich auch in der diesjährigen Erfolgsrechnung sehr erfreulich nieder - einen grossen Dank an alle Beteiligten!

Verwendung des Vorschlages

Wie hinlänglich bekannt ist, möchte die GPK grundsätzlich alle Geschäfte über Budget und Rechnung laufen lassen. Ausgaben sind innerhalb des regulären Budgets zu tätigen. **Daher gehört der Vorschlag dem Eigenkapital gutgeschrieben.**

Das Projekt „150 Jahre Landeskirche Thurgau“ ist unbestritten und von der Synode gutgeheissen, ebenso die Finanzierung durch den Fonds „Vorfinanzierung Kirchengeschichte und Jubiläen“.

Die GPK empfiehlt somit einstimmig, dem Vorschlag des Kirchenrates zur folgenden Verwendung des Vorschlages zuzustimmen:

1. CHF 50'000.- Einlage in den Fonds „Vorfinanzierung Kirchengeschichte und Jubiläen“
2. CHF 70'742.24 Zuweisung Eigenkapital

Horn, 28. Mai 2018

Für die Geschäftsprüfungskommission
Michael Raduner

GPK-Bericht zur Teilrevision des Konkordats (Traktandum 9)

Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 22. Mai 2018 beraten und empfiehlt einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und dem Antrag des Kirchenrates zuzustimmen.

Steckborn, 28. Mai 2018

Für die Geschäftsprüfungskommission
Andreas Gäumann, Präsident

GPK-Bericht zum Traktandum 10: Organisation Kirchenrat

Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 22. Mai 2018 beraten und empfiehlt einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und dem Antrag des Kirchenrats zuzustimmen.

Die GPK hat sich intensiv mit diesem Geschäft auseinandergesetzt. Die hohen wiederkehrenden Kosten wurden in Frage gestellt. Eine ähnliche Lösung mit einem privatwirtschaftlichen Unternehmen käme vermutlich um 10'000 Fr. pro Jahr billiger. Der Kirchenrat hat aber nicht das Know-how und die Ressourcen zur Abstimmung mit einem externen Partner. Eine Lösung mit dem Amt für Informatik entspricht praktisch einer Inhouse-Lösung, die notabene auch von der katholischen Landeskirche gewählt wurde.

Steckborn, 28. Mai 2018

Für die Geschäftsprüfungskommission
Andreas Gäumann, Präsident